

Bezugsgebühr:

Wochentheilblatt für Dresden bei täglich wechselnder Beitragszahl durch zweiceitige Seiten abwechselnd und ausgetauscht, an Sonn- und Montagen nur einmal gegen 10 Uhr, durch aufmerksame Kontrollen 20 Pf., ab 10 Uhr, 20 Pf.
Bei einzelner Auslieferung durch die Post 20 Pf., ohne Belehrung, im Rücken mit entsprechendem Aufdruck.
Nachdruck oder Artikel u. Original-Aufdruckungen nur mit deutlicher Quellenangabe (Stadt Dresden) gestattet.
Mäßige Nachdrucks honorar-
anprüche bleiben unverändert;
überaus hohe Honorarpräkte werden nicht aufgewahrt.

Telegramm-Direktie:
Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Heinrich Esders
DRESDEN-A.
2 Prager Straße 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Größtes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung:
Zur Ballaison!

Frack-Anzug . .	Mk. 31—60	Ballwesten, schwarz . .	Mk. 3,75 bis 9,—
Gehrock-Anzug . .	" 31—60	Ballwesten, weiß . .	" 2,10 bis 15,—
Smoking-Anzug . .	" 25—40	Weiße Handschuhe . .	" 1,75 bis 2,90
Einzelne Fracks . .	" 21—42	Weiße Krawatten . .	" 1,10 bis .95
Schwarze Hosen Mk. 6,25—14		Cinques, 2 Jahre Garantie . .	Mk. 3,90

Für Kostümfeste:
Gestreifter Leinen-Anzug . . Mk. 6,90
Tennis-Anzüge . . Mk. 11,— bis 19,—
Tiroler Trachten
Hervorragende Preiswürdigkeit.

Nr. 25. Siegel:

Neueste Drahtberichte, Holznachrichten, Gerichtsverhandlungen, Klavierabend Max Pauer,

Sinfoniekonzert der 17ter Deutsche Industrie-Ausstellung in Berlin.

Neueste Drahtmeldungen vom 26. Januar.

Zur Marokko-Konferenz.

Algiers. (Spezialdienst der "Dresdner Nachrichten".) In der gestrigen Sitzung der Konferenzdelegierten wurde u. a. lebhaft die Frage erörtert, ob die durch das Reglement von 1903, den sogenannten "Textib", festgesetzte landwirtschaftliche Steuer auch von Europäern erhoben werden soll; die Kommission schien über generell dies anzusehen als anzunehmen, wenn der Maghreb nicht größere Erleichterungen als bisher für den Erwerb von Grundbesitz an den marokkanischen Stämmen und dessen regelmäßige Eintragung gewährt. Bei der marokkanischen Bevölkerung ist die Textibsteuer, die die marokkanischen Vertreter gemäß der Anschauung des Sultans den Vorzug geben, nicht beliebt; sie gilt als dem mohammedanischen Gottes zuwiderr. Ihre Einführung 1903 erfolgte zum Erfolg für die Sichersteuer, den vom Sultan vorgeschriebenen Abzügen und für die Bestatssteuer, eine von wohlhabenden Marokkanern erhobene freiwillige Abgabe. Da die Marokkaner die Zahlung verweigerten, wurden diese, sowie eine oder zwei andere Steuern damals abgeschafft. Seit 1903 zahlen die Stämme überhaupt keine Steuern mehr. Allgemein herrscht die Ansicht, daß die Textibsteuer eine durchaus gerechte Abgabe wäre. Man glaubt aber, daß die Durchführung dem Sultan große Schwierigkeiten bereiten würde, da er keine genügende Autorität über die Stämme besitzt.

Algiers. Die gefürchtete Kommissionssitzung der Konferenz wurde um 5 Uhr nachmittags geschlossen. Nach dem über die Sitzung ausgetragenen Communiqué wurde der von der spanischen Delegation ausgearbeitete Vorschlag bezüglich der Prüfung der Fragen bekannt gegeben, die sich auf ein besseres Ertragnis der marokkanischen Steuern und auf die Eröffnung neuer Einnahmequellen beziehen.

Paris. Aus Algier wird gemeldet, daß der ehemalige Unteroffizier Jacques Lebaud, der sich als "Kaiser der Sabara" bezeichnet, an die Delegierten ein Schreiben gerichtet habe, in dem er gegen seinen Austritt von der Konferenz Verwahrung eingelegt.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Nach einer amtlichen Mitteilung ließ die revolutionäre Organisation in Perla dem Hof der dortigen Gendarmerieverwaltung, Protorowitsch, den Bericht angehen, sie habe am 15. Januar den Kommandeur der 78. Infanterie-Abteilung, Lissowski, aus Versehen ermordet. Dieser Fehler werde durch seine Protorowitsch, Ermordung bald gutgemacht werden.

Petersburg. Wie aus Polohoi, einer Station an der mandschurischen Bahn, gemeldet wird, zog gestern eine manifestierende Menge von Ustjaniden, die zum größten Teile aus Angehörigen der sibirischen Bahn bestand, mit roten Fahnen an der Spitze auf den Bahnhof. Eine dort befindliche Abteilung Soldaten wollte, als sie der roten Fahnen ansichtig wurde, diese entfernen. Darauf kam es zu einem Kampf, bei dem die Fahnen zerrißt und die Manifestanten mißhandelt wurden. Hierbei wurden vier Männer schwer und 30 leicht verwundet. Einer wurde getötet. Die Manifestanten wurden aufgerückt.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Im Kaukasus ist die Revolution in vollem Gange. Es gelingt dem Militär bei der eigenartigen Bodenbeschaffenheit des Landes schwer, den Aufstand niederkämpfen. Die Revolutionäre beschließen die Militärräte, wobei regelmäßige Schlachten stattfinden. Zur Herstellung der Ruhe sind weitere sechs Kavallerieregimenter mobilisiert.

Odessa. (Priv.-Tel.) Bei einem Zusammenstoß mit Dragonern im Dorfe Tscharkiewka (Gouvernement Cherson) sind 18 Bauern getötet und viele verwundet worden.

London. Gestern drangen hier bewaffnete sozialistische Banden in drei Wohlbüros ein und vernichteten alle darin befindlichen Akten und Umschläge.

Tiflis. Die Telegraphische und die Eisenbahnverbindung zwischen Tiflis, Poli und Batum ist wiederhergestellt. Die Stationen sind ohne Widerstand von den Truppen besetzt worden.

Tiflis. Der Oberbürgermeister des Bezirks von Sulkum meldet, daß zu Beginn des Aufstandes der Post- und Telegraphenbeamten die Aussändigen die Behörden in Sulkum überwältigt und von dem Staatschöffen Brust ergreifen wollten, was ihnen jedoch nicht gelang. Ein Teil der Agitatoren ist verhaftet worden.

Kutais. Die Militärbrigade stellte nach zweimonatiger Herrschaft der extremen Parteien die Eisenbahnverbindung wieder her. Heute wurde der Kriegsaufstand über Kutais verboten. Da Quirisi, wo die Revolte heraustrat, begann die Entwicklung der Bevölkerung. Der Gouverneur Michanow ist dort eingetroffen.

Berlin. Der Kaiser begab sich heute mittag nach dem Kuhhalter Bahnhof, um dort den König und den Prinzen Johann Georg von Sachsen zu empfangen.

Berlin. Ein Telegramm aus Windisch meldet: Reiter Eduard Berger, geb. am 15. 3. 83 zu Annaberg, früher im 106. Infanterie-Regiment, am 22. Januar im Feldbataillon zu Lüderitzbuch an Herzschwäche gestorben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Steuerausschaukommission des Reichstags begann die Beratung der Tabaksteuerverordnung. Es ist dazu ein Zentrumstrakt eingezogen, wonach der Zoll betrugen soll pro Doppelzentner: auf unbearbeitete Tabakblätter, Ruppen, Stengel und Blüten 120 Pf., auf bearbeitete Tabakblätter, Rau, Schnupf- und Rauchtabak 180 Pf., und für feingeschnittenen Tabak 300 Pf. Die Beratung fand nicht zum Abschluß und wird am Dienstag fortgesetzt.

Berlin. Den Morgenblättern folgt wird in engen parlamentarischen Kreisen davon gesprochen, daß der Reichskanzler die Diätentfrage in einer den bürgerlichen Parteien des Reichstags entsprechenden Richtung der Entscheidung entgegenstehen wolle.

Offenbach. Heute früh ist Fürst Bruno zu Isenburg-Büdingen in Büdingen verschieden.

Weimar. Gestern abend stand hier die erste Vertreterin der Elsa in Wagner's "Lohengrin", Frau Rosa von Milde.

Hamburg. Gestern nachmittag fand in der Redaktion, der Expedition und Druckerei des "Hamburger Echo" eine Haushaltung statt nach dem Manuskripte zweier in diesem Blatte veröffentlichter Artikel, in denen eine Beleidigung der Hamburger Polizei enthalten ist. Die Haushaltung hatte kein Ergebnis.

Strasburg. Der Kaiser hat die Zeitung der Abteilung für Finanzen, Handel und Domänen im Ministerium für Elsass-Lothringen dem Staatssekretär v. Möller übertragen, ferner den Ministerialdirektor Mandel zum Unterstaatssekretär und Vorstand der Abteilung des Innern im Ministerium für Elsass-Lothringen, sowie den Ministerialdirektor Keetmann zum Ministerialdirektor der Abteilung für Finanzen, Handel und Domänen, beide mit dem Range von Räten I. Klasse ernannt.

Schloß Hohenburg. In dem Besindien des Großherzogs von Luxemburg ist eine leichte Besetzung eingetreten.

Wien. Graf Andrássy wurde heute in Abseits vom Kaiser empfangen, die eine Stunde währt. Bald nach dieser Audienz hatte Graf Andrássy eine Predigt mit dem gemeinsamen Kriegsminister Ritter v. Bitzreich.

Wien. Der Präsident der österreichischen Journalisten-Gesellschaft und Begründer der "Neuen Freien Presse", Adolf Wertheimer, ist heute gestorben.

Paris. Es heißt, daß der Seinepräfekt Selvyn, der dieser Tage mit dem Gouverneur der Oberregierung ausgezeichnet wurde, demnächst in den Ruhestand treten werde.

Paris. Der Kolonialminister hat die Nachricht erhalten, daß Lieutenant Hadde in Franz. Sudan beim Überqueren des Nigerflusses von Eingeborenen ermordet wurde. Hadde war beauftragt, einen Anstand von Eingeborenen niederzuwertern.

Vienna. Nach dem Attentat in der Villa Mouritsen machte der König von Spanien mit den Prinzenhausern von Battenberg eine Spazierfahrt in die Umgegend. Nach einem Streich bei Lord Tudor traf der König nochmals mit der Prinzessin Eugenie zusammen und begleitete sie in die Villa Mouritsen zurück, wo abends ein Diner stattfand, an dem der König die Prinzessin und die Geiseln feiern. Der König beobachtete, um 11 Uhr abends nach San Sebastian zurückzufahren.

Madrid. Wie die Blätter melden, wird der Marquis de la Riva zu gegebener Zeit sich noch London begeben, um beim König Edward um die Hand der Prinzessin Eva von Battenberg für Königin Alix zu entzücken.

Madrid. Die Deputiertenkammer verhandelt gegenwärtig über einen Vormißbrauch der Armeen betreffend den Beitrag bei der Abstempelung der äußeren Schulden. Der Präsident möchte die Sitzung unterbrechen. Dem "Correo" zufolge beobachtigt die Regierung eine Kommission nach Paris zu senden, um eine Untersuchung über diese Vorfälle einzulegen.

Marcielle. Der Sergeant der kolonialen Infanterie, Gurin, der wegen in Französisch-Westafrika begangener Grausamkeiten vom Kriegsgericht verfolgt wird, wurde hier verhaftet, als er sich nach Asturien einrichten wollte.

London. Der Vertreter des "Daily Telegraph" in Tokio batte mit dem japanischen Ministerpräsidenten Marquis Satomura, eine Unterredung, in der der Ministerpräsident folgendes erklärte: Wir werden vorfahren, auf die Vollendung unseres Heeres und unserer Marine hinzuarbeiten und die zahlreichen geschäftlichen Unternehmungen unseres Landes zu erweitern. Eine solche Politik wird einer gesunden Gesellschaft unserer Finanzen die Wege ebnen. Unter freundlicher Verfecht mit den Großmächten wird in einer Weise gepflegt werden, doch es sich immer lässig gestalten. Ich bin entschlossen, alles, was in meiner Macht steht, zu tun, um, wenn möglich, den Geist der Freundschaft, der das Klima mit Großbritannien verbreitet, zu stärken und die glücklichen Beziehungen zwischen den Vertragsländern zu kräftigen.

Petersburg. Die Verhandlungen über den Handelsvertrag zwischen Russland und Österreich-Ungarn sind gestern geschlossen worden. Auf die von dem russischen Botschafter gemachten endgültigen Vorschläge hat der österreichisch-ungarische Botschafter keinen definitiven Beifall geben können und sich vorbehalten, die Antwort in einigen Tagen gegeben, nachdem er sich mit Wien über ins Geschäft gebracht habe.

Petersburg. Wie amtlich gemeldet wird, ist in Seistan (Persien) die Pest ausgebrochen. Sie trat Anfang Dezember in dem Ort Kefinsara auf, breite sich auf andere Ortschaften aus und hat jetzt auch die Hauptstadt von Seistan erreicht. Bis jetzt sind 200 bis 300 Todesfälle vorgekommen. Seit dem 21. Januar soll die Pest auch im nordwestlichen Afghanistan in der Nähe der persischen Städte Turkestan und Scheich-Dschama aufgetreten sein.

London. Bis gestern abend wurden gewählt 312 Liberale, 41 Arbeiterveterin, 140 Unionisten und 81 Nationalisten. Die Liberalen haben bisher 174, die Arbeiterveterin 82, die Unionisten 10, die Nationalisten 2 Sitze gewonnen. Die liberale Partei hat hierauf eine Majorität von 50 Stimmen über alle anderen Parteien.

Irrsinnigen Momenten und machtvoll in dem grandiosen Schlusspunkt. Beethoven ließ in der letzten Ausführung der Variationen und gut getroffenen thafodischen Darstellung der Sonate zu seinem Rechte kommen. Im übrigen könnte man zu Herrn Bauers Lob nur beichseln, was erst kürzlich gelegentlich eines ersten Klavier-Abends an dieser Stelle gelagt worden ist. Der Blüthner-Häflig, den Herr Bauer spielte, bewährte sich als Instrument ersten Ranges. H. St.

* Im Saale der "Waldschlößchen-Terrasse" fand am Donnerstag das erste der drei geplanten Sinfonie-Konzerte statt. Es hatte sich hierzu ein zahlreiches und gewohntes Publikum eingefunden. Die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments spielte unter der fiebernden und begeisterten Leitung ihres Dirigenten, Herrn König. Musikdirektor Rövenkamp d. C. zunächst die schwungvolle Dritt-Sinfonie von Beethovens "Friedensfeier". Die Kapelle verfügt über einen sehr tüchtigen und vorzüglich geübten Musikerstand und kann sich unter ihrer vorzüglichen Leitung mit Ehren hören lassen. Ein sauberer und jartet abgedienten Vortrag erfuhr die mit einem schmelzenden Violoncello-Solo ausgestattete für Streichorchester von Boltzmann, der die Kapelle auf den reichen Beifall einer Zugabe folgen ließ. In einem Violin-Konzert von Bruckner erwies sich ein auf dem Programm nicht mit Namen genannter Violin-Solist der Kapelle Einsdringen-Wettmühlberg als ein sehr tüchtiger Künstler, der über eine ausgezeichnete technische Ausbildung verfügt und distinguierten Geschmack im Vortrag zeigte. Für den lebhaftesten Beifall dankte er mit einer Zugabe (Sarasates "Siegneurett"). Das Hauptwerk des Programms bildete Haydns 18. Sinfonie (G-dur), die feinsinnig aufgeführt und einheitlich in allen Teilen ausgeführt wurde. Der zweite Teil des Programms verzeichnete u. a. Rossini's "Tell"-Ouvertüre, sowie die 1. Ungarische Rhapsodie von Liszt, die mit Bravour gespielt, glänzende Aufnahme fanden. Die nächsten zwei Sinfonie-Konzerte, die auch angekündigt waren, fanden leider aus technischen Gründen nicht statt.

Durchsetzung der Konservativen in der Sinfonie-Konzerthalle.

Wie so manches auf künstlerischem Gebiete, kommt der Geist, in einer Sonderausstellung einen Überblick über die

hauptächtigsten Werke der deutschen Kunst während des vergangenen Jahrhunderts zu liegen, aus Frankreich. In Paris war man mit der Centennar-Ausstellung vor zehn Jahren erfolgreich vorangegangen. Nun ist die deutsche Reichshauptstadt mit nicht geringer Erfolge diesem Vorbilde gefolgt. Der frühere Direktor der Berliner Nationalgalerie, Professor v. Schudi, Professor Lichtenwaar, dem Direktor der Hamburger Kunsthalle, Professor Seidlin-Dresden, die Sache in die Hand genommen und sowohl dies wie einem Unternehmen, dessen vollständige Ausgestaltung viele Jahre in Anspruch nehmen müßte, in wenigen Monaten möglich war, zu einem guten Ende geführt. Die Räume der Berliner National-Galerie wurden diesem großen Werk zur Verfügung gestellt, das ein Ereignis von höchster nationaler Bedeutung geworden ist und, richtig verstanden, einen wichtigen Einfluß auf die weitere Entwicklung der deutschen Malerei ausüben kann. Wir sehen hier nahezu 2000 Werke aus der Zeit, in der die deutsche Kunst, unter dem Einfluß des allgemeinen nationalen Aufschwungs in den Tagen der Befreiungskriege, sich von fremdländischen Einflüssen freizumachen begann und sich eine eigene Note schuf, bis dann von der Mitte des vorigen Jahrhunderts an namentlich die neuere französische Malerei nicht immer zum Vorteil für unsere Kunst auch für diese maßgebend wurde. Wir finden hier neben längst berühmten viele vergessene Namen und Werke, die zeigen, welche tolle schöpferische Kraft und Gestaltung mit klarex bei der Ausstellung einen großen, wenn auch durch die gegebenen Verhältnisse vielleicht bedingten Erfolg. Die Werke der Jahrhundert-Kunst, mit denen wir dort unseren Aufgang beginnen wollen, befinden sich in den oberen Stockwerken, während im Erdgeschoss die Werke der Künstler untergebracht sind, die noch zur lebendigen Gegenwart gehören.

SLUB
Wir führen Wissen.

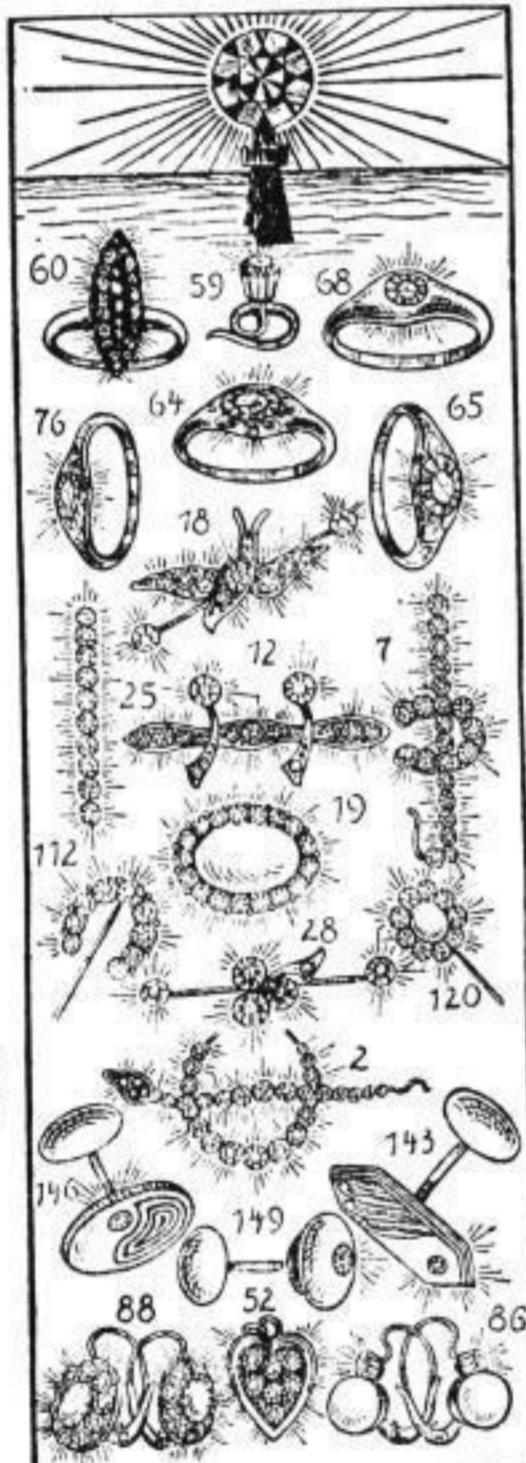
Letzte Gelegenheit.

Ich will keinen einzigen Gegenstand übrig behalten von dem von mir übernommenen Lager der Firma Rands American Diamond Palace.

Um dies sofort zu erzielen,

verkaufe ich alle Artikel, vormals von Rands bis zu 8 Mark verkauft,

jetzt 50 Pf. das Stück.



Entzückende Ringe, Broschen, Krawattennadeln, Hemd- u. Manschettenknöpfe, Armbänder, Hutnadeln, Herren- u. Damenketten etc.

Ueberzeugen Sie sich selbst, was für Gegenstände Sie jetzt

für 50 Pf.

erhalten können und Sie werden erstaunt sein.

Postbestellungen werden prompt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme erledigt. Wenigstens 2 Artikel werden versandt. Am besten ist, mehrere Nummern anzugeben, falls eine bei Ankunft der Ordres ausverkauft sein sollte.

Hugo Dahlberg,
vorm. Rands American Diamond Palace.
Schloss-Strasse 14.

Mein Uhren-Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit!

Ich habe noch große Vorräte in

Modernen Wanduhren jetzt 12 bis 40 M.
Silbernen Herren-Uhren jetzt 8 bis 30 M.
Goldenen Herren-Uhren jetzt 30 bis 300 M.
Goldenen Damen-Uhren jetzt 15 bis 70 M.

Günstiger Einkauf für
Konfirmanden-Geschenke.

Zurückgesetzte Uhren u. Goldsachen zu jedem
annehbaren Preis.

Nur Scheffelstrasse 20. Parterre und 1. Etage.
Hugo Treppenbauer, Uhrmacher. Gegründet 1871.

Münchner Löwenbräu
Sternbräu MÜNCHEN
aus der Weltbrauerei in München
hell und dunkel, empfiehlt
British Hotel.

Blütenhonig.

Bewende gar naturl. f. hellen Tafelhonig, falt ausgezogen, dochf. Qualität, die 10 Bd.-Tafel zu 7 M. 50 Pf., 5 Bd.-Tafel 4 M. 50 Pf., nicht falt ausgezogenen hellen, die 10 Bd.-Tafel zu 6 M. 50 Pf., 5 Bd.-Tafel 4 M. 50 Pf., Scheibenhonig, 10 Bd.-Tafel zu 11 M. 6 Bd.-Tafel zu 7 M. frische Nachnahme.

Garantie: Zurücknahme,
Seife, Imkerbei., Edewecht,
Oldenburg.

Man achtet genau auf
Schutzmarke
„Elefant“
bei Einkauf von
Elfenbein-
Seife.

Lichtbäder

u. Beleuchtungen jed. Art u. 50 cm.
DRESDNER LICHTBAD,
Große Klosterstrasse 2.

Trinkt
TEE
von
RUD. SEELIG & C.
30 Prager Strasse 30



Sparwanne

mit Füssen! Nicht am geschriftenen Fußboden anstecken! Normalgröße
Mk. 18.—

Wiederverkäufer Rabatt.
Badewannenapparate
aller Art in grösster Auswahl.
Knoke & Dressler,
Dresden, König Joh. Str.
Ecke des Bism. Platzes.

Bei Blasen- und
Haruleiden

Santal Groetzner

ein vielseitig und wertvoll benütztes, um
schönliches, den Herrn nicht lärmendes Mittel.
Preis 2,50 Mark. 3 Gekochte
Portionen Preis 2,50 Mrk. ordentliche
Baldierung oder Nachdrucke.
Wolf, Lehrer, Medien.

Bienenhonig,

prima Qualität, Postvaket, netto
9 Bd., inlf. Porto u. Versandung
8 M. 75 Pf. gegen vorherige
Geldsendung oder Nachnahme.
Wolf, Lehrer, Medien.

Gardinen u. Gardinenreste,

Stoffe und Utzungen faust
man spottbillig bei
Starer, Villnitzer Str. 47, 1.

„Brindisi“

ein berühmter, wohlbekannter
ital. Rotwein, d. nur 70 A.
10% bar mind (13 statt 12 fl.)

Karl Bahmann,

am Centraltheater.

Blumen-Blätter und Bambusmöbel

Fabrik Trompetenstrasse 8, Hof.

Unbrauchbare Zahngesäß,

altes Gold, Silber, Brillant u. Elbs-
dorfschlüssel faust in höchst. Preis

W. Trümper, Marienstr. 22.

Galvanisation,

Faradisation
gegen Neurosen, Nervosität u.
Elektrische Badeanstalt

Große Klosterstrasse 2.

Pianino,

wie neu, sehr billig, u. Flügel

für 150 M. zu verkaufen.

Jon. Kulb,

Reichsstraße 15, 2. Et.

(Gehaus Wilschallstr.).

Berantwortlicher Bediensteter:
Klemm Lendorf in Dresden.
(Sprechzeit: 1/2—6 Uhr nachm.)

